

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 12. Januar 2000

Die deutsche Zahlungsbilanz im November 1999

Ausgeglichene Leistungsbilanz

Die deutsche **Leistungsbilanz** - das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, des Dienstleistungsverkehrs, der Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der Laufenden Übertragungen - schloß im November 1999 mit einem geringfügigen Überschuß von 0,2 Mrd € ab, nachdem sich im Oktober noch ein Defizit in Höhe von 1,9 Mrd € ergeben hatte. Ausschlaggebend dafür war der deutliche Anstieg des Ausfuhrüberschusses.

Im **Außenhandel** Deutschlands erhöhte sich der Überschuß im November - den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge - auf 8,0 Mrd € nach 5,8 Mrd € im Monat zuvor. Auch in saisonbereinigter Rechnung hat sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz gegenüber dem Vormonat erhöht, und zwar um 1 Mrd € auf 6,3 Mrd €. Sowohl die Ausfuhren als auch die Einfuhren sind im Berichtsmonat saisonbereinigt kräftig gestiegen. Die **Ausfuhren** wuchsen gegenüber dem Vormonat (in dem sie leicht rückläufig gewesen waren) um fast 8 ½ %; im Zweimonatszeitraum Oktober/November übertrafen sie damit ihren Wert von August/September um gut 2 %. Die **Einfuhren** nahmen im November ebenfalls deutlich zu, und zwar saisonbereinigt um knapp 7 % gegenüber dem Stand von Oktober. Im Zweimonatsvergleich gemessen haben sich die wertmäßigen Importe jedoch nicht weiter erhöht.

Die „unsichtbaren“ Transaktionen der Leistungsbilanz wiesen im November mit 7,7 Mrd € ein Defizit in Höhe des Vormonats auf; saisonbereinigt betrachtet ergab sich jedoch ein höherer Passivsaldo. So schloß der **Dienstleistungsverkehr** mit dem Ausland entgegen der Saisontendenz mit einem etwas höheren Defizit ab als im Oktober (3,6 Mrd €,

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

verglichen mit 3,0 Mrd € im Monat zuvor), wobei ins Gewicht fiel, daß die Netto-Ausgaben im Auslandsreiseverkehr weniger als zu dieser Jahreszeit üblich gesunken sind. Im Bereich der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** kam es im November zu Netto-Ausgaben in Höhe von 1,5 Mrd €, gegenüber 2,1 Mrd € im Vormonat. Das Defizit der **Laufenden Übertragungen** lag im Berichtsmonat mit 2,6 Mrd € (Oktober 1999: 2,5 Mrd €) in der durchschnittlichen Größenordnung der letzten Monate.

Hohe Netto-Kapitalzuflüsse im Wertpapierverkehr

Im **Wertpapierverkehr** mit dem Ausland kam es im November 1999 zu kräftigen Netto-Kapitalimporten (15,5 Mrd €), nachdem hier im Oktober noch die Mittelabflüsse überwogen hatten (1,3 Mrd €). Ausschlaggebend für den Umschwung war die rege Nachfrage des Auslands nach inländischen Titeln in Höhe von 28,3 Mrd €. International operierende Anleger nahmen vor allem deutsche Geldmarktpapiere (16,0 Mrd €) in ihre Portfolios, engagierten sich aber auch wieder etwas stärker in deutschen Rentenwerten (6,5 Mrd €) und Beteiligungspapieren (4,4 Mrd €). Weitere Auslandsgelder in Höhe von 1,3 Mrd € flossen in inländische Investmentzertifikate. Das Interesse hiesiger Anleger an ausländischen Wertpapieren lebte im Berichtsmonat ebenfalls deutlich auf (12,8 Mrd €, nach 5,9 Mrd €). Das Augenmerk der deutschen Investoren richtete sich dabei hauptsächlich auf ausländische Aktien (6,5 Mrd €), Rentenwerte (4,1 Mrd €) und Anteilscheine an Investmentfonds (3,1 Mrd €).

Außerhalb des Wertpapierverkehrs wurden im Bereich der **Direktinvestitionen** per saldo Kapitalexporte in Höhe von 7,8 Mrd € verzeichnet. Im Berichtsmonat investierten dabei inländische Unternehmen 7,5 Mrd € im Ausland, während umgekehrt ausländische Eigner ihre Direktinvestitionen in Deutschland um 0,3 Mrd € zurückführten. Ausschlaggebend dafür waren kurzfristige Finanztransaktionen zwischen verbundenen Unternehmen.

Im **nicht verbrieften Kreditverkehr** mit dem Ausland führten die grenzüberschreitenden Transaktionen der Nichtbanken zu Mittelabflüssen von 2,6 Mrd €. Davon gingen 1,0 Mrd € auf Unternehmen und Privatpersonen zurück, während die Dispositionen des Staates mit Netto-Kapitalexporten von 1,6 Mrd € abschlossen.

Die **Netto-Auslandsposition** des gesamten Bankensystems (ohne Währungsreserven der Bundesbank) - in der sich die übrigen statistisch erfaßten Transaktionen des Leistungs- und Kapitalverkehrs spiegeln - erhöhte sich um 12,9 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war die Zunahme der Netto-Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank (19,6 Mrd €), die maßgeblich auf Salden innerhalb des Zahlungsverkehrssystems TARGET zurückzuführen ist. Ihr standen Zuflüsse von - vor allem kurzfristigen - Auslandsgeldern bei den hiesigen Kreditinstituten in Höhe von 6,7 Mrd € gegenüber.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank haben im November - zu Transaktionswerten gerechnet - um 0,4 Mrd € zugenommen.

Anlage

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

Position	1998 ¹⁾		1999 ¹⁾		
	Jan/Nov	Jan/Nov	r) Jan/Nov	Okt	Nov
A. Leistungsbilanz					
Außenhandel ²⁾					
Ausfuhr (fob)	449,5	460,1		44,1	48,5
Einfuhr (cif)	387,4	397,7		38,3	40,5
Saldo	+ 62,1	+ 62,4	+ 5,8		+ 8,0
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	448,2	458,1		41,9	45,4
Einfuhr (cif)	387,7	397,7		36,6	39,1
Ergänzungen zum Warenverkehr ³⁾	- 1,3	- 2,0	- 0,0		- 0,1
Dienstleistungen					
Einnahmen	68,7	69,9		7,0	6,6
Ausgaben	99,1	105,3		10,1	10,2
Saldo	- 30,5	- 35,4	- 3,0		- 3,6
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 7,8	- 12,2	- 2,1		- 1,5
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen	13,4	13,5		0,8	0,8
Eigene Leistungen	39,2	37,2		3,3	3,4
Saldo	- 25,7	- 23,7	- 2,5		- 2,6
Saldo der Leistungsbilanz	- 3,1	- 10,9	- 1,9		+ 0,2
B. Vermögensübertragungen					
Fremde Leistungen	2,8	2,2		0,4	0,5
Eigene Leistungen	2,0	2,5		0,2	0,3
Saldo	+ 0,8	- 0,3	+ 0,2		+ 0,2
C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)					
Direktinvestitionen	- 58,3	- 47,9	- 5,2		- 7,8
Deutsche Anlagen im Ausland	- 77,0	- 66,5	- 10,5		- 7,5
Ausländische Anlagen im Inland	+ 18,6	+ 18,6	+ 5,3		+ 0,3
Wertpapiere	+ 11,7	- 8,6	- 1,3		+ 15,5
Deutsche Anlagen im Ausland	- 115,9	- 158,2	- 5,9		- 12,8
darunter: Aktien	- 52,1	- 50,1	- 1,0		- 6,5
Rentenwerte	- 49,3	- 90,3	- 3,7		- 4,1
Ausländische Anlagen im Inland	+ 127,6	+ 149,6	+ 4,6		+ 28,3
darunter: Aktien	+ 51,9	+ 22,4	+ 1,8		+ 4,4
Rentenwerte	+ 68,1	+ 84,1	+ 1,4		+ 6,5
Finanzderivate	- 6,8	+ 0,5	- 3,0		- 0,4
Kreditverkehr	+ 86,3	+ 14,4	+ 14,0		- 15,4
Kreditinstitute	+ 98,6	+ 37,5	- 4,6		+ 6,7
darunter kurzfristig	+ 99,6	+ 37,7	- 4,7		+ 6,4
Unternehmen und Privatpersonen	- 8,9	+ 21,3	+ 5,2		- 1,0
darunter kurzfristig	- 15,6	+ 20,8	+ 5,5		- 0,8
Staat	- 0,9	- 3,4	- 1,5		- 1,6
darunter kurzfristig	+ 1,1	+ 5,4	- 1,0		+ 1,5
Bundesbank	- 2,5	- 40,9	+ 14,9		- 19,6
Sonstige Kapitalanlagen	- 3,6	- 1,4	- 0,1		- 0,0
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 29,3	- 42,9	+ 4,4		- 8,2
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	- 7,1	+ 12,4	+ 0,1		- 0,4
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	- 19,9	+ 41,7	- 2,7		+ 8,2

¹ Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — ² Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — ³ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — ⁴ Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r) Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.